

Primarschule
Erlach



2018 / 2019

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort Nadine Lyoth Schulleitung.....	3
Leitbild.....	4
Organisatorisches	5
- Klassen.....	5
- Lehrpersonen.....	5
- wichtige Telefonnummern	6
- Stundenplan Basisstufe rot und gelb	7
- Stundenplan 3. – 6. Klasse.....	8
- Ferienplan.....	9
Schulsozialarbeit SSA.....	10
Elterninformation Hausaufgaben.....	11
Elternrat.....	13
Allgemeine Informationen.....	14
- Schulleitung	
- Dienstweg	
- Absenzen	
- Freie Halbtage	
- Dispensationen	
- Unterrichtsausfälle wegen Abwesenheit der Lehrerschaft	
- Schulweg	
- Versicherung	
- Blockzeiten / Aufgabenstunde / Angebot der Schule	
- Tagesschule	
- Läuse	
- Pausenplatz beim Schulhaus Märit	
Das bringt der Lehrplan 21 für die Schülerinnen und Schüler.....	16
Coupons für die berechtigten 5 Halbtage im Schuljahr 2018/19.....	18

Nächste Woche zieht der Gostel wie geplant in die beiden Provisorien UBS und Rathausstube um. Viel Vorarbeit ist bereits geleistet, damit der Umzug gelingt und sich unsere Jüngsten nach den Sommerferien auch im neuen Zuhause heimisch fühlen.

Wir freuen uns alle sehr, dass die Basisstufe ab August nun richtig startet!

Auch im Märit sind wir vorbereitet, um mit dem neuen Lehrplan 21 gut ins neue Schuljahr zu starten. Der grosse Aufmarsch an unserem Informationsanlass LP21 vom 14. Mai 2018 zeigte das grosse Interesse an der Weiterentwicklung unserer Schule in Erlach - dafür danken wir Ihnen herzlich.

Die pädagogische und bauliche Schulentwicklung ist unser stetiger Begleiter. Wir bereiten uns engagiert darauf vor, dass wir ab August 2019 auch im Märit mit zwei altersdurchmischten Klassen - entsprechend dem Schulmodell der Basisstufe - weiterfahren können.

Der Umbau der beiden Schulstandorte ist nicht nur für die Schule, sondern auch für die gesamte Gemeinde eine grosse Aufgabe. Umso zwingender ist es nun dran zu bleiben, um dem Qualitätsanspruch an eine gute funktionierende Schule gerecht zu werden.

Die aktuelle Schullandschaft wandelt sich, die pädagogischen und organisatorischen Entwicklungen stellen neue Anforderungen an den Schulbetrieb, die auch in der baulichen Umsetzung berücksichtigt werden müssen.

An dieser Stelle möchten wir ein grosses **MERCI** aussprechen. Wir können auf einen positiven Rückhalt von Seiten der Eltern und der Gemeinde zählen – diese Wertschätzung motiviert und stärkt.

Wir wünschen uns eine Schule, die nebst dem zentralen Bildungsauftrag auch den Anspruch hat, für die Kinder einen Lebensraum zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen und entsprechend ihren Möglichkeiten optimal begleitet und gefördert werden.

Schauen Sie gemeinsam mit uns gespannt und mit der nötigen Portion Vertrauen und Wohlwollen vorwärts und zögern Sie nicht nachzufragen, wo Unklarheiten verunsichern und Klärungsbedarf besteht.

Wir wünschen der ganzen Familie wunderschöne Sommerferien!
Das ganze Team freut sich auf das Wiedersehen im August.

Mit herzlichen Grüssen
Schulleitung
Nadine Lyoth



Die Kunst ist es, hinter allfälligen Herausforderungen,
auch immer wieder neue Möglichkeiten zu sehen...

LEITBILD

Das Kind

- ... lernt Neuem offen zu begegnen und erweitert sein Wissen.
- ... übernimmt Verantwortung für sein Denken und Handeln.
- ... geht sorgfältig mit der Umgebung und dem Material um.

Die Lehrpersonen

- ... nehmen jedes Kind als Persönlichkeit ernst.
- ... fördern und begleiten die Kinder und schaffen gemeinsam mit ihnen ein gutes Lern- und Arbeitsklima.
- ... bringen ihre Stärken in der Teamarbeit und im Schulalltag ein.

Das Primarschule

- ... bietet eine vielseitige und abwechslungsreiche Lernumgebung.
- ... schafft Orte der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens.

Die Eltern

- ... und Lehrpersonen pflegen den Kontakt und die offene Kommunikation.
- ... unterstützen den Lernprozess ihres Kindes.

Wir alle

- ... gehen respektvoll miteinander um und grüssen einander
- ... akzeptieren, dass nicht alle Menschen gleich denken, aussehen, sprechen und handeln.
- ... lösen Konflikte mit Worten und bei Bedarf mit Hilfe der Mediation.

Wir wünschen uns eine Schule,

- ... wo Lernen und Lehren Freude bereiten.
- ... die sich weiterentwickelt und offen ist.
- ... die Bewährtes schätzt und pflegt.
- ... die Veränderungen der Gesellschaft wahrnimmt und zeitgemäss handelt.

Organisatorisches

Gostel:

Ab August wird der Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) in zwei Basisstufenklassen geführt. Aufgrund der einjährigen Umbauarbeiten im Gostel wird die Basisstufe gelb im Provisorium UBS und die Basisstufe rot im Provisorium Rathausstube untergebracht.

Märit:

In diesem Schuljahr führen wir drei Klassen:
3./4a Klasse, 4b/5a Klasse, 5b/6. Klasse

Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass die Klassen Konstanz erfahren und nicht getrennt werden.

Der Sportunterricht findet für alle Klassen in der Turnhalle der Oberstufenschule statt.

Der Werkunterricht wird für die Schülerinnen und Schüler der 4b/5. Klasse und der 5b/6. Klasse in den Werkräumen der Oberstufenschule durchgeführt.

Im Schwimmunterricht wird für den Wassersicherheits-Check geübt. Er wird für die Kinder in der 3. Klasse erteilt, die bereits schwimmen können, aber den WSC noch nicht absolviert haben. Der Schwimmunterricht findet zwischen den Sommer- und Herbstferien im Schwimmbad Murten statt.

Primarschule Märit Lehrerzimmer

032 338 11 19

Basisstufe rot

032 338 18 17

Basisstufe gelb

032 338 17 04

Schulleitung Büro

Nadine Lyoth

Elterngespräche nach Vereinbarung

Telefonische Sprechstunde:
Montag und Dienstag

032 338 76 56

schulleitung-primarschule@erlach.ch

Schulsekretariat Büro

Daniela Eberts

032 338 76 56

daniela.eberts@erlach.ch

Klassenlehrpersonen

Mail:

vorname.name@erlach.ch

Cornelia Bracher

Basisstufe rot

078 621 84 84

Stefanie Wirz

Basisstufe rot

079 716 72 78

Sibylle Kamber

Basisstufe gelb

031 333 25 63

Nathalie Rufener

Basisstufe gelb

079 279 96 15

Nicolas Thomas

3./4a Klasse

079 583 66 36

Karine Jost

4b/5a Klasse

076 433 83 73

Marcel Scheuner

5b/6. Klasse

077 466 59 54

Teilpensenlehrkräfte

Beatrix Zürcher	3.-6. Klasse	079 747 84 51
Barbara Papini	3./4a Klasse	032 338 29 32
Selina Weibel	MGS, Flöte, Chor, Ensemble	076 540 98 49
Vera Notz	Schwimmlehrerin	076 500 31 69

Speziallehrkräfte

Deutsch als Zweitsprache Christine Loukili		078 875 36 61
--	--	---------------

Logopädie Patricia Zatti		078 654 56 02
------------------------------------	--	---------------

Heilpädagogik Marleina Suing	Basisstufe und Primarschule	079 603 67 34
--	--------------------------------	---------------

Psychomotorik Julia Gnesa	Schulhaus Rebstock, Ins	032 313 36 35
-------------------------------------	-------------------------	---------------

Wichtige Telefonnummern:

Schulsozialarbeit Nina Korn		079 905 94 21
---------------------------------------	--	---------------

Hauswart Erich Kohler		079 482 07 29
---------------------------------	--	---------------

Leitung Tagesschule Nina Kiener		032 338 24 89
---	--	---------------

Schularzt, Medizentrum Ins		032 312 88 00
-----------------------------------	--	---------------

Schulzahnarzt, Ins Dr. med. dent. J. Zwysig		032 313 30 83
---	--	---------------




Erziehungsberatung Biel		031 636 15 20
--------------------------------	--	---------------



Primarschulkommission

Anna-Leena Marti	Präsidentin	032 338 12 61
Dominik Lüthi	Vizepräsident	032 341 47 83
Claudia Bingisser		032 338 53 23
Sandra Eichenberger		032 535 53 76
Doris Kohler		032 338 52 45

Stundenplan 2018 / 2019



Basisstufe rot

Ankommenszeit 08.00 – 08.20	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag <small>Ohne Kinder mit reduziertem Pensum</small>	Freitag <small>Waldmorgen nach Quartalsplan</small>
08.10	Wi/Bra	Bra	Wi/Bra	Bra	Wi/Bra
-	Wi/Bra	Wi/Bra	Wi/Bra	Wi/Bra	Wi/Bra
11.45	Wi/Bra	Wi/Bra	SPORT	Wi/Bra MGS Wei	Wi/Bra
	Wi/Bra	Wi	Wi/Bra	Wi	Wi/Bra
M	I	T	T	A	G
13.30 - 15.05	 SPORT  (Unterricht nur während des 1. Semesters) Wi/Bra	Alle Kinder Wi/Bra		 Bra	

  = Unterricht nur für Mond- und Sonnenkinder (Stern- und Sternschnuppenkinder haben unterrichtsfrei)

Basisstufe gelb

Ankommenszeit 08.00 – 08.20	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag <small>Ohne Kinder mit reduziertem Pensum</small>	Freitag <small>Waldmorgen nach Quartalsplan</small>
08.10	Ka/ Ru	Ru/ Wi	SPORT	Ru/ Wi MGS	Ka/ Ru
-	Ka/ Ru	Ka/ Ru	Ru	Wei	Ka/ Ru
11.45	Ka/ Ru	Ka/ Ru	Ru	Ka/ Ru	Ka/ Ru
	Ka/ Ru	Ka/ Ru	Ru	Ka/ Ru	Ru
M	I	T	T	A	G
13.30 - 15.05	 SPORT  (Unterricht nur während des 2. Semesters) Ru	Alle Kinder Ka/ Ru		 Ka	

  = Unterricht nur für Mond- und Sonnenkinder (Stern- und Sternschnuppenkinder haben unterrichtsfrei)

Primarschule Erlach Märit				Schuljahr 2018 / 2019			
Montag	3./4a Klasse Nicolas Thomas		4b/5a Klasse Karine Jost		5b/6. Klasse Marcel Scheuner		
07.20-08.05							
08.10-08.55	Deut. 3/4a		Math 4b/5a		Deut 5b/6		
09.00-09.45	NMG 3/4a		Math 4b/5a		Deut 5b/6		
10.10-10.55	Sport 3/4a		NMG 4b/5a		BG 5b/6		
11.00-11.45	Sport 3/4a		NMG 4b/5a		BG 5b/6		
13.30-14.15	Math. 3/4a		BG 4b/5a		NMG 5b/6		
14.20-15.05	Deut. 3/4a		BG 4b/5a		NMG 5b/6		
15.15-16.00				Franz 5			
Dienstag	3./4a Kl. Nicolas Thomas		4b/5a Kl. Karine Jost		5b/6. Kl. Marcel Scheuner		
07.20-08.05				Medien/Inf 5 Gr.1		Engl 6	
08.10-08.55	Math 3/4a		Sport 4b/5a		Math 5b	Engl 6	
09.00-09.45	Math 3/4a		Sport 4b/5a		Deut 5b	Math 6	
10.10-10.55	BG 3/4a		NMG 4b/5a		Sport 5b/6		
11.00-11.45	BG 3/4a		NMG 4b/5a		Sport 5b/6		
13.30-14.15	NMG 3/4a		Tech* 4b/5a	Tech* 4b/5a	NMG 5b/6		
14.20-15.05	Deut 3/4a		Tech* 4b/5a	Tech* 4b/5a	NMG 5b/6		
15.15-16.00	Chor 1	Franz 4		Medien/Inf 5 Gr.2		Deutsch 6	
16.15-18.00	Teamkonferenz						
Mittwoch	3./4a Kl. Nicolas Thomas		4b/5a Kl. Karine Jost		5b/6. Kl. Marcel Scheuner		
07.20-08.05		Franz 3		Franz 5		Medien/Inf 6	
08.10-08.55	Deut 3/4 a		Deut 4b/5a		Deut 5b	Deut 6	
09.00-09.45	Musik 3/4a		Deut 4b/5a		Math 5b/6		
10.10-10.55	Math 3/4a		Musik 4b/5a		Math 5b/6		
11.00-11.45	NMG 3/4a		NMG 4b/5a		Musik 5b/6		
12.15-13.00	AdS Aufgabenhilfe / SOL						
13.30-14.15	Chor 2						
14.20-15.05	Flöte und Ensemble ¹			Bühnentiger und Tanztheater ²			
15.15-16.00	Bühnentiger und Tanztheater ²						
Donnerstag	3./4a Kl. Nicolas Thomas		4b/5a Kl. Karine Jost		5b/6. Kl. Marcel Scheuner		
07.20-08.05	Musik 3/4a		Tech/Tex 5a		Tech* 5b/6	Tex* 5b/6	
08.10-08.55	NMG 3/4a		Musik. 4b/5a		Tech* 5b/6	Tex* 5b/6	
09.00-09.45	Deut 3/4a		NMG 4b/5a		Tech* 5b/6	Tex* 5b/6	
10.10-10.55	Tech* 3/4a	Tex* 3/4a	Math 4b	Math 5a	Musik 5b/6		
11.00-11.45	Tech* 3/4a	Tex* 3/4a	Deut 4b	Deut 5a	Deut 5b/6		
13.30-14.15	Franz 3		Franz 4		Engl 5	Franz 6	
14.20-15.05	Franz 3		Franz 4		Engl 5	Franz 6	
15.15-16.00						Tastatur 6	
Freitag	3./4a Kl. Nicolas Thomas		4b/5a Kl. Karine Jost		5b/6. Kl. Marcel Scheuner		
07.20-08.05			Sport 4b/5a		NMG 5b/6		
08.10-08.55	Sport 3/4a		Deut 4b/5a		NMG 5b/6		
09.00-09.45	Math 3/4a		Deut 4b/5a		Math 5b/6		
10.10-10.55	NMG 3/4a		Math 4b/5a		Math 5b/6		
11.00-11.45	NMG 3/4a		Math 4b/5a		Sport 5b/6		
13.30-14.15							
14.20-15.05							
	*Gruppenwechsel nach 1. Semester			Medien/Inf = Medien Informatik			
	1 Ensemble ab 2. Semester			SOL= selbstorganisiertes Lernen			
	2 Bühnentiger 1. Semester, Tanztheater 2. Semester						
Emanuel	Barbara	Nicolas	Karine	Marcel	Trix	Selina	
Künzi	Papini	Thomas	Jost	Scheuner	Zürcher	Weibel	

Ferienplan

Schuljahr 18/19

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sa. 22. 09. 2018	So. 14. 10. 2018
Winterferien	Sa. 22. 12. 2018	So. 06. 01. 2019
Sportferien	Sa. 09. 02. 2019	So. 17. 02. 2019
Frühlingsferien	Sa. 06. 04. 2019	Mo. 22. 04. 2019
Sommerferien	Sa. 06. 07. 2019	So. 11. 08. 2019

Schuljahr 19/20

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sa. 21. 09. 2019	So. 13. 10. 2019
Winterferien	Sa. 21. 12. 2019	So. 05. 01. 2020
Sportferien	Sa. 08. 02. 2020	So. 16. 02. 2020
Frühlingsferien	Sa. 04. 04. 2020	So. 19. 04. 2020
Sommerferien	Sa. 04. 07. 2020	So. 09. 08. 2020



Angebote der Schulsozialarbeit SSA

Für Schülerinnen und Schüler

Einzelberatung, Gruppenberatung, Information, Abklärung und Triage, Krisenintervention, Vermittlung in Konflikten, Ressourcenvermittlung und Vernetzung

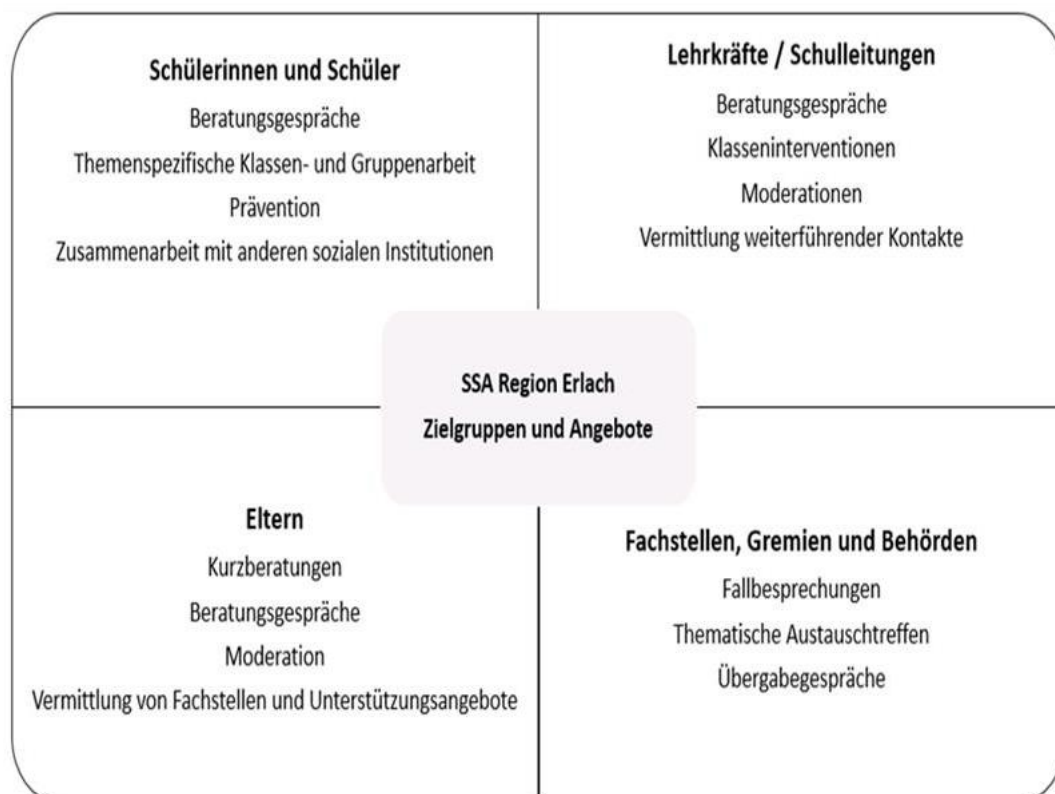
Für Eltern

Kurzberatungen, Information, Vermittlung von Ressourcen und Unterstützungsangeboten

Für Schulleitung und Lehrpersonen

Fachberatung und Fallbesprechung, Mitarbeit bei Unterrichtsausschlüssen, Informationen und Vermittlung von Ressourcen zu Beratungsstellen etc., Beratung und Unterstützung in sozialen Krisensituationen in Klassen, Information und Dokumentation, Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzes mit Einrichtungen, Prävention, Früherkennung.

Dies sind in kurzer Form dargestellt die Angebote, die wir bereitstellen und durchführen. Dazu kommen „Tür- und Angelgespräche“ bei kurzen Begegnungen (im Schulhaus, auf dem Schulweg, im Städtchen, ...) mit allen hier erwähnten Gruppen.



Elterninformation Hausaufgaben

Der Lehrplan 21 schreibt zum Thema Hausaufgaben:

- **Schulisches Lernen findet im Unterricht statt.** Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, die Gegenstand des Unterrichts sind.
- Die Schule fördert das **selbständige Lernen** und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich **im Unterricht**. Ebenso gehören **Übungs- und Vertiefungsphasen**, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe, **grundsätzlich zum Unterricht**.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, die **Hausaufgaben ohne Hilfe der Eltern** oder anderer erwachsener Personen bearbeiten zu können.
- Hausaufgaben **dienen nicht dazu, Unterricht zu Hause nachzuholen bzw. ergänzend weiterzuführen**.
- Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler zu Hause gleichfördernde und unterstützende Rahmenbedingungen vorfinden, und tragen diesem Umstand Rechnung.

Die Prüfungsvorbereitung ist nicht Teil der Hausaufgaben. Die Vorbereitung auf eine Prüfung gilt nicht als Hausaufgabenzeit. Diese Zeit fällt zusätzlich an.

Die zeitlichen Vorgaben für Hausaufgaben im Lehrplan 21:

1. Zyklus (bis 2. Klasse, ohne Kindergarten): 30 Minuten pro Woche
2. Zyklus (3.-6. Klasse): 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
3. Zyklus: (7.-9. Klasse): 1 Stunde 30 Minuten pro Woche

Fazit: Mit der Einführung des LP 21 ab August 2018 wird die Hausaufgabenzeit massiv verkürzt. Die Primarschule Erlach reagiert auf die neuen Bestimmungen mit einem schulinternen Konzept zu folgenden Schwerpunkten:

- **LernZeit**
- **SelbstOrganisiertes Lernen (SOL)**

Wir werden im Zyklus1 (nur Basisstufe 2 und 3) 1x 20 min und im Zyklus2 (3.-6. Klasse) 3x 20min spezifische **LernZeit** in den Unterricht integrieren.

Genauere Informationen zum Erlacher Konzept der LernZeit erhalten Sie am Elternabend.

Eltern begleiten ihr Kind konstruktiv durch die Schulzeit

Förderlich ist...	Möglichst zu vermeiden...
<ul style="list-style-type: none">• Eltern zeigen Interesse an dem, was das Kind in der Schule, Zuhause und am Computer macht.• Bücher zur Verfügung stellen / gemeinsames Lesen• Bei Sorgen und Unklarheiten immer das direkte Gespräch mit der Lehrperson suchen.• Klare Tagesstrukturen geben Vertrauen und Sicherheit.• Eltern ermuntern ihr Kind, dranzubleiben und nicht aufzugeben, wenn etwas auf Anhieb nicht lösbar erscheint.• Bei Misserfolgen trösten Eltern ihr Kind und machen ihm Mut für das nächste Mal und freuen sich mit dem Kind, wenn etwas gelungen ist.	<ul style="list-style-type: none">• Das eigenen Kind mit anderen Kindern vergleichen• Nacheinander viele Fragen stellen, die das Kind beantworten muss.• Anstrengungen und Leistungen ständig kontrollieren• Zusatzaufgaben (bitte mit Lehrperson absprechen)



Elternrat Primarschule Erlach

Wir freuen uns, dass es seit Anfang des Schuljahres 2015/2016 einen Elternrat an der Primarschule Erlach gibt.

Wer wir sind ...

Der Elternrat ist ein Bindeglied zwischen Eltern, Schule und Kindergarten sowie der Schulkommission. Als Plattform für den Meinungsaustausch diskutiert er aktuelle Themen und bringt Anliegen von allgemeinem Interesse ein.

Was wir wollen ...

Ein wichtiges Ziel unserer Elternmitarbeit ist es, zu einem guten und lernfreudigen Klima in der Schule beizutragen. Wirksame Elternmitarbeit entsteht aus einer persönlichen Einstellung heraus: Als Eltern bringen wir dem Kind gegenüber zum Ausdruck, dass die Schule und das Lernen einen besonderen Stellenwert haben.

Wir Elternvertretende interessieren uns für das Geschehen in der Schule und engagieren uns für die Schule als Ganzes.

Wie wir uns organisieren ...

Wir treffen uns zwei bis drei Mal pro Jahr an einer abendlichen Plenarsitzung, an der Schulleitung und eine Lehrperson ebenfalls teilnehmen.

Wir bilden bei Bedarf Arbeitsgruppen, bei denen alle Eltern zur Mitarbeit eingeladen sind.



Allgemeine Informationen

Schulleitung

Die Schulleitung ist verantwortlich für pädagogische, administrative und organisatorische Belange und ist zuständig für die Personalführung und das Qualitätsmanagement der Primarschule. Sie ist Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Instanzen und vertritt die Schule nach aussen.

Die Schulleitung ist die Anlaufstelle für die Eltern, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer geregelt werden kann.

Dienstweg

Beim Einhalten des „Dienstweges“ können Probleme direkt angesprochen werden und die Beteiligten haben die Möglichkeit zusammen eine Lösung zu finden. Lehrpersonen, die Schulleitung oder die Schulkommission werden nicht umgangen. Gibt es keine Lösung, wird das Problem bei der nächsten Stelle besprochen.

Das bedeutet:

1. Eltern kontaktieren zuerst die betreffende Lehrperson. Wenn es zu keiner Einigung kommen sollte, können die Eltern oder die Lehrperson
2. ein Gespräch mit der Schulleitung verlangen, welche zum Problem ein Protokoll verfasst. Wenn auch dann kein Konsens gefunden wird, geht
3. eine entsprechende Meldung an die Schulkommission.
Bei pädagogischen Problemen kann auch das Schulinspektorat eingeschaltet werden.

Absenzen

Kann ein Kind den Unterricht nicht besuchen, sind die Eltern verpflichtet, die Lehrperson frühzeitig zu informieren.

Fünf freie Halbtage

Jedes Kind hat Anspruch auf fünf freie Halbtage pro Schuljahr. Diese können einzeln oder am Stück bezogen werden und müssen der Lehrperson mittels Coupon mindestens einen Tag im Voraus schriftlich mitgeteilt werden. Halbtage können nicht auf das folgende Schuljahr übertragen werden.

Die Coupons finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Dispensationen

Für weitere Dispensationen müssen die Eltern, mindestens einen Monat im Voraus, auf dem Postweg ein schriftliches Gesuch bei der Schulleitung einreichen.

Unterrichtsausfälle wegen Abwesenheit der Lehrerschaft

Die Erziehungsdirektion stellt der Lehrerschaft zehn Halbtage für besondere Aktivitäten zur Verfügung (Schulentwicklung, ausserordentliche Konferenzen, gemeinsame Weiterbildung). Diese werden jeweils im Quartalsplan publiziert.

Falls Ihr Kind nicht in der Tagesschule angemeldet ist, darf es dennoch für unterrichtsfreie Tage die Tagesschulbetreuung in Anspruch nehmen. Falls Sie von diesem Unterstützungsangebot Gebrauch machen möchten, melden Sie bitte Ihr Kind frühzeitig für die jeweiligen Tage bei der Tagesschule an.

Schulweg

Die Eltern sind für den Schulweg ihrer Kinder verantwortlich. Die Kinder kommen zu Fuss in die Schule. Kinder der Basisstufe tragen den Leuchtgurt oder die Leuchtweste. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse dürfen das Fahrrad nehmen, falls der Unterricht in der Oberstufenschule stattfindet. Wir bitten die Eltern, dafür zu sorgen, dass die Kinder mit einem intakten Fahrrad unterwegs sind und einen Helm tragen. Bitte ermuntern Sie ihr Kind im Winterhalbjahr eine Leuchtweste zu tragen.

Trottinett und Rollbretter sind verboten.

Die Kinder treffen höchstens zehn Minuten vor Schulbeginn vor dem Schulhaus ein. Nach dem Unterricht gehen sie zügig nach Hause.

Versicherung

Mit dem Krankenversicherungsgesetz vom 1.1.1996 ist die ganze Bevölkerung über die private Krankenkasse auch gegen Unfall versichert. Die Schule hat deshalb für die Kinder keine Unfallversicherung mehr. Unfälle müssen der privaten Krankenkasse gemeldet werden.

Blockzeiten, Aufgabenstunde, Angebot der Schule

Es gelten für die ganze Primarschule von Montag-Freitag folgende obligatorische Blockzeiten:

08.10 -11.45 Uhr

Angebote der Schule finden ausserhalb der Blockzeiten statt.

Tagesschule Erlach

Bitte beachten Sie die Angebote der Tagesschule unter www.erlach.ch.

Läuse

Kopfläuse sind zwar unangenehm aber harmlos und treten unabhängig von der persönlichen Hygiene auf.

Die Eltern informieren Lehr- und Betreuungspersonen, falls sie bei ihrem Kind Läuse oder Nissen festgestellt haben. Nach dieser Mitteilung bekommen alle Kinder in dieser Klasse das Blatt, „Kopfläuse oder Nissen bei Kindern festgestellt“: *„Wir haben von Eltern die Nachricht erhalten, dass bei ihrem Kind Läuse oder Nissen wären. Wir bitten Sie nun, Ihre Kinder auch auf Läuse und Nissen zu kontrollieren. Falls Sie welche finden, beginnen Sie bitte sofort mit der Behandlung.“*

In der ersten Woche nach den Ferien kontrollieren Frau Margrit Studer und Frau Marianne Bessard die Köpfe der Kinder. Falls ein Befall festgestellt wird, werden die Eltern der betroffenen Kinder informiert. Diese Kinder müssen nach ca. einer Woche zu einer Nachkontrolle zu Frau Marianne Bessard in die Drogerie. Diese findet ausserhalb der Unterrichtszeit statt.

Pausenplatz beim Schulhaus Märit

Die Pausenplatzcheckpunkte sind: Torbogen zum Rathaus, Rebmauer beim Weinberg, kleiner Schulgarten, Zaun zur Tagesschule und Märitplatz bis zum Veloständer.

Die Kinder respektieren fremdes Eigentum und tragen Sorge zu den Gebäuden und zur Umgebung und entsorgen ihre Abfälle in den Abfallkübeln.

Spielen auf dem Märitplatz ist erst nach dem Unterricht am Montag, Dienstag und am Donnerstag ab 16.00 Uhr und am Mittwoch- und Freitagnachmittag erlaubt.

Das bringt der Lehrplan 21 für die Kinder des Zyklus1 – Zyklus3

Wissen und Können in unterschiedlichen Situationen anwenden

Der Lehrplan 21 legt als Ziel des Unterrichts sogenannte Kompetenzen fest.

Dies bedeutet:

1. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Wissen und Können.
2. Sie verbinden dieses Wissen und Können und wenden es in unterschiedlichen Situationen an.
3. Sie entwickeln das Selbstvertrauen und die Motivation, die nötig sind, um das Wissen und Können tatsächlich zu nutzen.

Systematisch und entwicklungsgerecht lernen

Der Lehrplan 21 gilt für alle elf Kindergarten- und Schuljahre. Diese elf Jahre sind aufgeteilt in drei Zyklen oder Phasen. Die Lehrplan-Zyklen bauen aufeinander auf. Die Schülerinnen und Schüler können sich so Wissen und Können zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum aneignen. Sie lernen systematisch und entwicklungsgerecht.

Stärkere Förderung erhalten

Der Lehrplan 21 berücksichtigt mehr als bisherige Lehrpläne, welche Vorkenntnisse die Schülerinnen und Schüler haben, wie motiviert sie sind und auf welche Art sie am besten lernen. Ausserdem enthält jeder Zyklus mehrere Kompetenzstufen mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Lehrpersonen können so die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler stärker fördern, angepasst an deren Möglichkeiten und Lernfortschritt.

Leichter in die Schule einsteigen

Der erste Zyklus umfasst die beiden Kindergartenjahre und die ersten beiden Schuljahre. Der Übergang von spielerischer Tätigkeit zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend und je nach Stand der Entwicklung des Kindes. Der Einstieg in die Schule fällt dadurch leichter.

Einfacher in die Berufslehre wechseln

Der Lehrplan 21 sagt verbindlich, welche Grundansprüche die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des 2., 6. und 9. Schuljahres erreichen müssen. Lehrbetriebe und Berufsschulen wissen damit genauer als bisher Bescheid über die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schulabgänger. Sie können den Unterricht besser darauf ausrichten. Dies macht es für die Schülerinnen und Schüler einfacher, den Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe II zu schaffen und die Erwartungen zu erfüllen.

Grösseres Interesse an Naturwissenschaften und Technik entwickeln

Mit dem Lehrplan 21 erhalten die Naturwissenschaften und die Technik zusätzliches Gewicht in der Volksschule. Kinder und Jugendliche eignen sich früher Wissen und Können zu diesen Themen an, auf eine Weise, die ihrem Alter entspricht.

In Alltag und Arbeitswelt eigenständig und verantwortungsvoll handeln

Das Thema Wirtschaft-Arbeit-Haushalt nimmt im Lehrplan 21 mehr Raum ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ergänzend zur Erziehung durch die Eltern, in Alltag und Arbeitswelt selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln und sich in der Gesellschaft zurechtzufinden.

Informatikmittel kompetent und sinnvoll nutzen

Mit dem Lehrplan 21 wird die Informatik Bestandteil jedes Fachs. Die Schülerinnen und Schüler sollen deren Mittel und Möglichkeiten kompetent und sinnvoll nutzen. Dadurch werden sie auch auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereitet.

Nachhaltige Entwicklung mitgestalten

Der Lehrplan 21 behandelt die nachhaltige Entwicklung vor allem im Fachbereich Natur-Mensch-Gesellschaft. Dazu gehören Themen wie Demokratie, Gleichstellung, natürliche Umwelt und Gesundheit. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, über Nachhaltigkeit nachzudenken und die nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Einen Umzug besser meistern

Der Lehrplan 21 ist der erste gemeinsame Lehrplan für die Volksschule in den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen. Für alle deutschsprachigen Schülerinnen und Schüler gelten unabhängig von ihrem Wohnkanton dieselben Anforderungen und Ziele. Damit finden sie sich nach einem Umzug in einen anderen Kanton in der neuen Schule besser zurecht.



Coupons für die berechtigten 5 Halbtage im Schuljahr 2018/2019



5. Halbttag 2018/2019



Datum: vormittags nachmittags

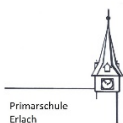
Name Kind:

Unterschrift der Eltern:

Die Klassenlehrperson ist jeweils spätestens einen Tag im Voraus zu informieren.



4. Halbttag 2018/2019



Datum: vormittags nachmittags

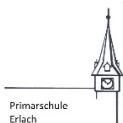
Name Kind:

Unterschrift der Eltern:

Die Klassenlehrperson ist jeweils spätestens einen Tag im Voraus zu informieren.



3. Halbttag 2018/2019



Datum: vormittags nachmittags

Name Kind:

Unterschrift der Eltern:

Die Klassenlehrperson ist jeweils spätestens einen Tag im Voraus zu informieren.



2. Halbttag 2018/2019



Datum: vormittags nachmittags

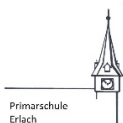
Name Kind:

Unterschrift der Eltern:

Die Klassenlehrperson ist jeweils spätestens einen Tag im Voraus zu informieren.



1. Halbttag 2018/2019



Datum: vormittags nachmittags

Name Kind:

Unterschrift der Eltern:

Die Klassenlehrperson ist jeweils spätestens einen Tag im Voraus zu informieren.

Für Ihre persönlichen Notizen: